



DIE GLOCKE

LEBENS-GEMEINSCHAFT WICKERSDORF



AUSGABE 2/2024



Themen in Ausgabe 2/2024

- 5 Vorwort
- 7 Neuer Vorstand des Förderkreises der Lebensgemeinschaft gewählt
- 8 Sommerfest 2024
- 10 Was lange währt, wird endlich gut.
- 12 Gruppenurlaub 2.0
- 14 Eine wunderschöne Hochzeit
- 16 Sommergesang in Wickersdorf
- 18 Genial normal - Wickersdorfer Gemeinschaftslied
- 19 Dominic fährt Brötchen aus
- 22 Angehörigentreffen Halmhaus
- 24 Theatergruppe
- 26 Wir malen uns die Lebensgemeinschaft bunt
- 28 Martini 2024
- 29 Paul sagt Danke
- 30 Erntedankfest 2024
- 31 In stillem Gedenken an Rosemarie Jauch 1960-2024
- 31 Nun sagt das Morgensternhaus: Auf Wiedersehen, lieber Hans!
- 32 Sichtbare und fühlbare Änderungen
- 34 Kalender-Serie Wickersdorfer Skizzen
- 35 Pflanzpaten weiter gesucht!
- 36 Der Weihnachtsbaum und die Pyramide
- 38 Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2025
- 39 Impressum



STIFTUNG
LEBENSGEMEINSCHAFT
WICKERSDORF



Vorwort

Veränderungen

„Das Geheimnis der Veränderung besteht darin, die ganze Energie darauf zu konzentrieren, Neues aufzubauen, statt Altes zu bekämpfen“ - Sokrates

Wir als Lebensgemeinschaft Wickersdorf können Veränderungen, nun mal nicht ausweichen. Wir können auch nicht denken, „warten wir mal ab, ob wir uns dem, was auf uns zukommt anschließen oder eben nicht“.

„Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“

- Albert Einstein

In unser aller Leben unterliegen wir stetigem Wandel, ob es uns immer beliebt, sei dahingestellt. Nehmen wir die Jahreszeiten, sie sind im ständigen Wechsel. Schauen wir auf neu entwickelte Techniken, diese kommen permanent zum Einsatz. Jedes Jahr verändert sich so Vieles! Einiges unabdingbar, etliches beabsichtigt, manches erscheint uns unsinnig. Einzelnes ist in den sogenannten Rahmenbedingungen nicht direkt beeinflussbar. Zudem gibt es selten oder nie, den richtigen Augenblick, ab wann man sich den Veränderungen stellen sollte.

- Das kalte Wasser wird nicht wärmer, wenn du später springst! -

Wir sind gesprungen und haben unbeirrt, unser Geschick selbst in die Hand genommen.

2024 wurde gleichfalls wieder viel investiert, um eine bessere Nachhaltigkeit unserer Wohngebäude, Werkstätten, Festsaal, Cafeteria oder unserer Außenanlagen zu errei-

chen. Wir haben auch ausgiebig viel Zeit und Einfühlungsvermögen in Gespräche eingebracht, um ein schätzendes, achtungsvolles Miteinander zu herbeizuführen.

Nahezu unbemerkt, wurden alle Fenster in der Cafeteria ausgetauscht. Unsere Parkanlage wurde beharrlich weiter veredelt. In unserer Festhalle wurde mit dem Bau eines Eingangsportales begonnen. Eine brillante technische Verbesserung der Außenbeleuchtung wird momentan installiert. Und so weiter und so fort. Final ist zu bemerken, dass alles sehr geschmeidig und sprichwörtlich, wie in einem Schweizer Uhrwerk abläuft.

Ganz so geschmeidig, läuft es nicht ganz, wenn es um das Gewichtigste, dem Menschlichen in unserer Lebensgemeinschaft geht!

Hier liegt es vermutlich, alle Beteiligten eingeschlossen, an den Perspektiven, welche wohlweislich sehr unterschiedlich ausfallen. Die einen betrachten das Ganze ichbezogen, die anderen sehen es gerade aus einer Stresssituation heraus, die nächsten vergleichen mit Früher. Wieder andere beobachten es von außen! Und wenige sind schlichtweg die Träger aller Weisheiten dieser Welt.

Grundlegend ist es aber unbestreitbar, dass auch auf diesem Terrain sich ein Wandel zum selbstloserem, achtungsvollerem Miteinander vollzogen hat. Man begegnet sich zunehmend mit mehr Anerkennung und Wertschätzung, man interessiert sich verstärkt für die Belange der Mitmenschen. Es gibt wieder häufiger ein Lächeln, man hört öfters ein Danke oder ein gutes Wort! Es bildet sich, trotz aller Anforderungen, unbemerkt, ganz still und leise, ein wohliges Gefühl, zunehmender innerer Ruhe aus.

Wie ist uns das gelungen?

Grundvertrauen als Voraussetzung, ermöglichte mehr Freiraum im Ausführen und Handling vieler Aufgaben in unseren Häusern. Es fühlt sich für alle gleichermaßen gut an, familienähnlichen Lebensinhalten folgend, das Tagwerk zu verrichten sowie die Freizeit erfüllend und miteinander zu verbringen. Jedes Haus wurde und wird daher zu einem kleinen Juwel für sich.

In unseren Werkstätten ist es genauso offenkundig, dass mit einem bestimmten Anteil an Verantwortung, im Gestalten und Entwickeln, das Selbstwertgefühl gestiegen ist. Das Geschehen praxisnah zu begleiten, die unerlässlichen Prozesse der Anforderungen entsprechend selbst steuern zu können, erzeugt einen unwiderruflichen Stolz, etwas für das Zusammenleben in unserer Lebensgemeinschaft beigetragen zu haben.

Alsdann sind sich die Navigierenden in unserer Verwaltung zweifellos im Klaren, dass die in Ihrer Verpflichtung liegenden Dinge, welche von ihnen selbst gestaltet und verändert werden können, gleichermaßen Freude und Spaß am täglichen Wirken bringen. Natürlich immer an der Herausforderung wachsend, und anhaltend im Kontext der gesetzlichen Möglichkeiten und finanziellen Rahmenbedingungen.

Leichte Sprache

Veränderung ist wichtig. Auch bei uns in der Lebensgemeinschaft Wickersdorf gibt es viele Veränderungen. Veränderungen gehören zum Leben dazu. Das ist wie mit den Jahreszeiten: Es wird Sommer, dann Herbst, dann Winter. Und immer wieder kommt etwas Neues.

Man muss handeln, wenn sich etwas verändern soll. Wir haben gehandelt. Wir haben viel geschafft im Jahr 2024.

Danke an alle, die uns unterstützen! Danke an alle, die uns helfen, die Lebensgemeinschaft Wickersdorf weiter zu entwickeln. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten! Und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2025!

Infolgedessen ist auch in unseren Büros ist eine konstante, leichte, sich aber vermehrende Substanz an freudiger Zuversicht zu verspüren.

Vertrauen wir weiterhin im guten Glauben auf unsere Stärken und lassen den Zeigefinger stecken, mit welchem wir manchmal auf andere zeigen. Folgen wir unserem eingeschlagenen Weg und wir werden erkennen:

- Aus einer kleinen, kaum wahrnehmbaren Perle, wird behutsam, aber unaufhörlich eine große, weit in die Ferne hinein, leuchtende Perle -

Ein aufrichtiges Danke an alle, die uns mit ihrem Herz, mit ihrem Fachwissen, mit ihrer Zeit auch über die reguläre hinaus, uns auf dem Weg des stetigen Wandels begleiten! Ein offenherziges Danke an jene, die uns helfen, die Lebensgemeinschaft Wickersdorf in die Zukunft tragen!

Ihnen allen eine friedvolle und wunderschöne Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins Jahr 2025 bei bester Gesundheit und Zuversicht!

Nun viel Spaß beim Blättern in unserer Glocke, Sie werden staunen, was sich bei uns so alles macht. Vielleicht nehmen Sie, während des Lesens der Texte, des Betrachtens der Bilder wahr, was mit dem vorab Beschriebenen gemeint ist. Vielleicht spüren auch Sie eine leise innere Ruhe in sich wachsen. Es würde uns sehr freuen!

Haiko Jakob

Neuer Vorstand des Förderkreises der Lebensgemeinschaft gewählt

Aus verschiedenen Gründen fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Förderkreises Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V. nicht wie üblich im April, sondern erst am 8. Juni des Jahres statt. Das gab der Natur Zeit, die neuen Grünanlagen auf dem Gelände der Lebensgemeinschaft in frischem Grün erstrahlen zu lassen, und uns eine große Freude! Wenige Wochen zuvor konnte man beobachten, wie Betreute an verschiedenen Stellen fleißig arbeiteten. Der erreichte Endzustand hat dann doch sehr überrascht. Wir beglückwünschen die Lebensgemeinschaft zum erfolgreichen Abschluss des Wegebbaus und der Geländegestaltung!

Wie in jedem Jahr trafen sich die Mitglieder von Förderkreis und Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf am gleichen Tag. Unser Dank gilt Dr. Martin Pietraß, der die Fäden in der Hand und die Rahmenbedingungen mit der Lebensgemeinschaft koordiniert hatte. Freundliche Geister richteten die Cafeteria für uns als Versammlungsraum her und sorgten für Speisen und Getränke. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten aus der Lebensgemeinschaft! Wir wissen es zu schätzen, dass wir die Cafeteria als Versammlungsort nutzen dürfen und der Ort fühlt sich für uns inzwischen sehr vertraut an.

Entsprechend der Satzung unseres Vereins ist alle zwei Jahre ein neuer Vorstand zu wählen. Und in diesem Jahr war es wieder soweit. Der alte Vorstand, dem Andreas Hesse, Henry Schönfelder und Dr. Elke Wendler angehörten, legte vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab und gab den Finanzbericht für das Jahr 2023. Aus Mitteln des Förderkreises wurde der Lebensgemeinschaft eine Getreidemühle finanziert, für das Rosenhaus wurden Verdunklungsgardinen mit Befestigung angeschafft und eine Holztischplatte aus dem Rosenhaus wurde in der Wickersdorfer Tischlerei aufgearbeitet. Außerdem förderte unser Verein die Musiktherapie. Nach Abschluss der Diskussion zu verschiedenen Punkten von Rechenschafts- und Finanzbericht entlasteten die Mitglieder den Vorstand und dankten ihm für die geleistete Arbeit. Andreas Hesse teilte mit, dass er aus persönlichen Gründen nicht wieder für den Vorstand kandidiert. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für die in den letzten zwei Amtsperioden geleistete Arbeit. Für den neuen Vorstand kandidierten Dr. Stefan Moeller, Henry Schönfelder und Dr. Elke Wendler. Sie wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Dr. Moeller ist zum ersten Mal Mitglied des Vorstandes. Alle waren sich darüber einig, dass eine Mischung aus erfahrenen und neuen Vorstandmitgliedern eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit darstellt.

Elke Wendler

Leichte Sprache

Die Mitgliederversammlung des Förderkreises fand in diesem Jahr am 8. Juni statt.

Nach der Diskussion wurden der Vorstand für seine Arbeit von den Mitgliedern gedankt. Andreas Hesse teilte mit, dass er nicht mehr für den Vorstand kandidieren wird. Für den neuen Vorstand kandidierten Dr. Stefan Moeller, Henry Schönfelder und Dr. Elke Wendler. Alle drei wurden einstimmig gewählt. Dr. Moeller ist neu im Vorstand.

Sommerfest 2024

Kulturell finden regelmäßig Veranstaltungen sowohl im Heimatverein Wickersdorf als auch in der Stiftung Lebensgemeinschaft statt. Je nach Interesse, hat man als Einwohner die Möglichkeit, all diese zu besuchen.

Darin eingebunden gibt es jedes Jahr ein kleines, vom Heimatverein durchgeführtes, Sommerfest. Traditionell immer ein Höhepunkt im Wickersdorfer Alltag. Die Hauptattraktion auf diesem Open Air Event, ist die Rockband „Alte Germanen“! Sie sind bei Jung und nicht mehr so jung jederzeit beliebt. Sie schaffen es jedes Mal die Zuschauer zu begeistern. Nun spielt in der Regel vor so einer gestandenen Band, eine sogenannte Vorband, um dieser eine Plattform für Ruhm und Ehre zu Verfügung zu stellen.

Die Vorband immer mal wieder und gleichfalls immer öfter, ist der „Instrumentalkreis“ unserer Lebensgemeinschaft.

Sie begeistern ebenfalls die Zuschauer mit ihrem musikalischen Werken und ihrem Können. Es ist nicht mehr vorstellbar, dass ein Sommerfest ohne diese hervorragenden Musiker stattfinden würde. Zu Ruhm und Ehre haben sie es jedenfalls schon gebracht!

An dieser Stelle ist es durchaus einmal erwähnenswert, dass einige Bewohner unserer Lebensgemeinschaft aktive Mitglieder im Heimatverein Wickersdorf e.V. sind.

Haiko Jakob





Leichte Sprache

In Wickersdorf gibt es viele Veranstaltungen.
Diese finden im Heimatverein Wickersdorf und in der Stiftung
Lebensgemeinschaft statt.
Jeder kann daran teilnehmen, wenn er möchte.

Ein besonderes Fest ist das Sommerfest vom Heimatverein.
Das Fest ist jedes Jahr ein Höhepunkt in Wickersdorf.
Es ist draußen, unter freiem Himmel.

Die Hauptattraktion ist die Rockband „Alte Germanen“.
Diese Band ist sehr beliebt – bei jungen und älteren Menschen.
Sie bringt alle zum Mitfeiern.

Vor der Hauptband spielt oft eine andere Band.
Das nennt man Vorband.
Bei uns ist das oft der „Instrumentalkreis“ aus der Lebensgemeinschaft.

Der Instrumentalkreis macht wunderschöne Musik.
Die Zuschauer lieben ihre Auftritte.
Ein Sommerfest ohne diese Musiker kann man sich nicht mehr vorstellen.

Es ist wichtig zu wissen:
Einige Bewohner aus unserer Lebensgemeinschaft sind auch
Mitglieder im Heimatverein Wickersdorf.

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT.

Lange Zeit mussten die Bewohner des August-Halm-Hauses auf ihre Terrasse verzichten. Wegen Einsturzgefahr war diese ca. 4 Jahre gesperrt und für die Bewohner nicht zugänglich.

Da Sanierungsarbeiten und Instandsetzungen in der Lebensgemeinschaft mittlerweile stärker in den Fokus gerückt und auch gerade an der Tagesordnung sind, sollte nun unsere Terrasse wieder hergerichtet werden. So wurden also fleißig Sponsoren gesucht, interne Mitarbeiter aktiviert und externe Firmen beauftragt. Der Abriss der Holzkonstruktion der alten Terrasse begann im Sommer durch unsere Dorfmeister. Das untergebaute Fundament wurde durch die Strabag mit Schüttgut und Frostschutz aufgefüllt und verfestigt. Im Anschluss wurde Betonpflaster eingebracht und somit die „Grundsteine“ für unsere Terrasse gelegt. Neben all diesen Baumaßnahmen wurde, zusätzlich um einen Teil des Hauses, Drainage und an der Fassade entlang Kies als Spritzschutz verbaut. Auch bei den Außenanlagen, vor und hinter dem Haus, begann eine Umgestaltung durch unsere „hauseigene“ Gartengruppe, die nächstes Jahr fertiggestellt wird.

Die Fassade der alten und somit Fundament der neuen Terrasse wurde mit Prefa Stehfalblech verkleidet. Fehlte also nur noch ein Hand-

lauf. Diesen fertigten die Mitarbeiter unserer Schreinerei aus einer Lärche, die letztes Jahr auf dem Gelände gefällt wurde. Im Oktober war es dann soweit, dass der vorgefertigte Handlauf angebracht und somit die Terrasse wieder begehbar wurde. Den letzten Schliff bekam sie durch das Aufbringen der Abschlusssteine. Nun freuen sich die Bewohner und das Team auf das kommende Jahr, in dem sie die neu gestaltete Terrasse, mit Blick auf die neu angelegten Außenanlagen, nutzen können.

Wir danken von Herzen allen Sponsoren und allen Mitwirkenden, die dies möglich gemacht haben.

Nadja Zahn

Leichte Sprache

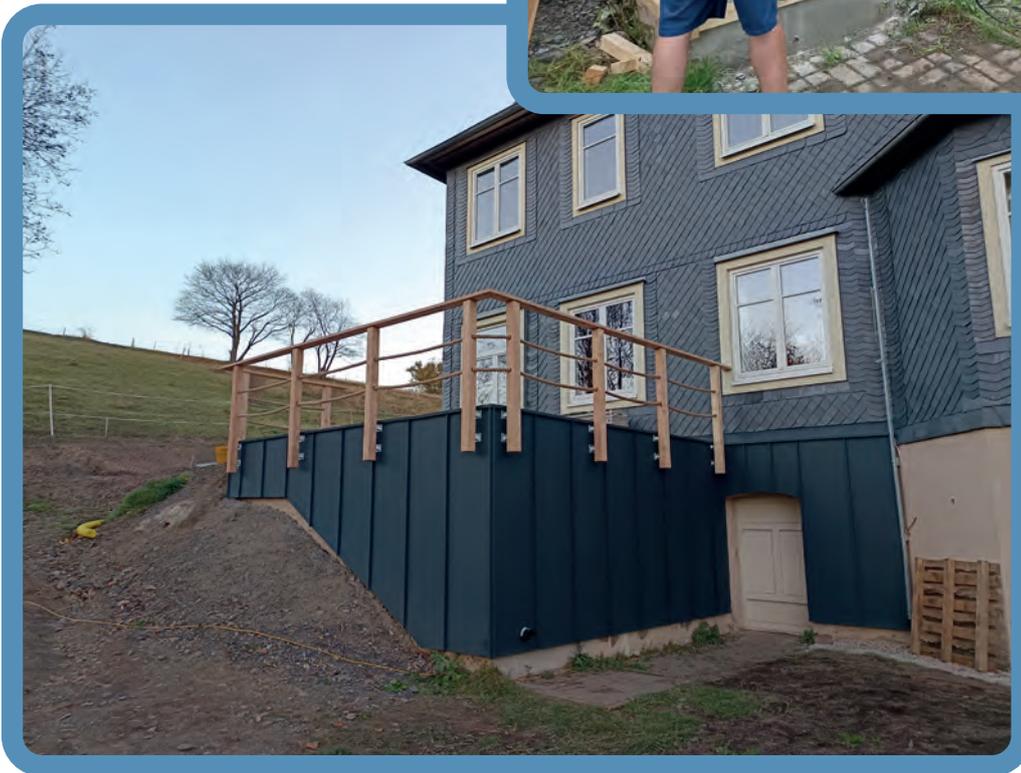
Die Bewohner des August-Halm-Hauses hatten lange keine Terrasse. Vier Jahre lang war die Terrasse gesperrt. Sie war kaputt und konnte einstürzen.

Jetzt wurde die Terrasse repariert. Sponsoren haben Geld gegeben. Mitarbeiter und Firmen haben geholfen. Im Sommer wurde die alte Terrasse abgerissen. Das Fundament wurde mit Schüttgut gefüllt. Danach kam Betonpflaster auf den Boden.

Um das Haus wurde Kies verlegt. Die Gartenanlage wird auch neu gemacht. Die Gartengruppe arbeitet daran bis nächstes Jahr.

Die neue Terrasse hat eine stabile Fassade. Mitarbeiter der Schreinerei haben einen Geländer aus Holz gemacht. Das Holz war von einer Lärche aus dem Garten. Im Oktober war die Terrasse fertig. Jetzt können die Bewohner sie wieder nutzen. Sie freuen sich auf den nächsten Sommer.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren!



GRUPPENURLAUB 2.0

Fast schon traditionell führen auch 2024 das Echo- und das Halmhaus gemeinsam in den Gruppenurlaub. Nach aufregenden Vorbereitungen ging es in der letzten Augustwoche nach Markt Steinwiesen in den Fränkischen Wald. Nach eineinhalb Stunden Fahrt, mit Rast am wunderschönen Ölschnitzsee, wartete ein Hotel mit angegliedertem Hallen- und Freibad auf uns. Die Zimmeraufteilung ging bei 20 Urlaubern und 2 Hunden etwas schleppend, aber die Belegung wollte gut überlegt sein. Im Anschluss erkundeten wir das Hotel, um herauszufinden wo der Speisesaal und diverse andere Beschäftigungsmöglichkeiten sind. Nun konnte unsere Urlaubswoche richtig starten. So machten wir einige Ausflüge, u. a. auf die Plassenburg nach Kulmbach. Dort besuchten wir eine riesige Zinnfigurenausstellung und machten Picknick und Musik (dank Florian) im Burghof. Wir spielten Minigolf, waren in einer Eisenbahnausstellung, im Kino, in einem großen Tiergehege, täglich spazieren und natürlich auch jeden Tag im Freibad. Am sechsten Tag wurden die Koffer wieder gepackt und es ging mit neuen Erfahrungen und tollen Erinnerungen glücklich und erholt nach Hause.

Es war erneut eine schöne und ereignisreiche Zeit, in der die Gruppen und Mitarbeiter sich in Ihrem Verständnis näher gekommen sind.

Die Bewohner vom Echo- und Halmhaus



Leichte Sprache

Auch 2024 gab es einen gemeinsamen Urlaub vom Echo- und Halmhaus. In der letzten Augustwoche führen wir nach Markt Steinwiesen im Frankenwald. Die Fahrt dauerte anderthalb Stunden. Unterwegs machten wir eine Pause am Ölschnitzsee.

Das Hotel hatte ein Hallenbad und ein Freibad. Die Zimmeraufteilung war bei 20 Menschen und 2 Hunden etwas schwierig. Danach haben wir das Hotel erkundet. Wir suchten den Speisesaal und andere Angebote.

Wir machten viele Ausflüge. Einmal führen wir zur Plassenburg in Kulmbach. Dort sahen wir eine große Ausstellung mit Zinnfiguren. Im Burghof machten wir Picknick und Musik. Wir spielten Minigolf, besuchten eine Eisenbahnausstellung, gingen ins Kino und in ein Tiergehege. Täglich waren wir spazieren und im Freibad.

Nach sechs Tagen führen wir nach Hause. Alle hatten viel Spaß.



Eine wunderschöne Hochzeit

Wenn sich Zwei lieb haben, dann können sie auch heiraten. Das hatten sich auch Sandra und Sven gedacht und den 31. August 2024 als Termin für ihre Hochzeit ausgesucht.

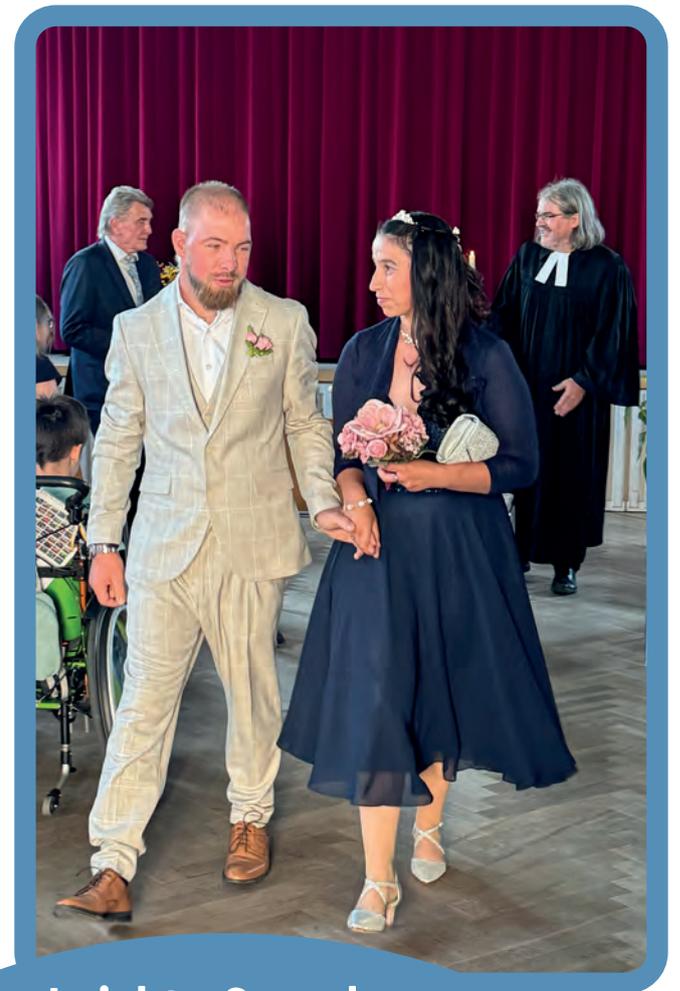
Und so fand um 14 Uhr die Trauung in der voll besetzten Festhalle mit Pfarrer Rauh statt und anschließend wurde in der festlich geschmückten Cafeteria mit 38 Personen ordentlich gefeiert. Freunde, Familie und Mitarbeiter waren eingeladen und jeder hatte einen herzlichen Glückwunsch, eine Umarmung, gute Laune und ein liebes Geschenk mitgebracht. Die große und leckere Hochzeitstorte vom Bäcker Andy rundete die Kaffeetafel perfekt ab. Natürlich durfte später nach dem Grillen auch der Ehrentanz vom Brautpaar (zu Dirty Dancing) nicht fehlen. Den passenden Sound dazu lieferte DJ Paul.

Besonders die Familie von Sven war von der Lebensgemeinschaft und dem Miteinander sehr angetan. Sie waren extra aus Niedersachsen angereist und sehr gespannt, wie wohl eine Hochzeit in einer Lebensgemeinschaft sein wird.

Wir als Eltern von Sven können uns nur herzlich bedanken für die Bereitstellung der tollen Location (Festhalle + Cafeteria), dem schönen Blumenschmuck, der musikalischen Einlage von Florian Nauman bei der Trauung und natürlich besonders bei Sandra Reichel als Hausmutter, Trauzeugin, Eventmanagerin und Modelberaterin der Braut.

Für eine wunderschöne Hochzeit bedarf es viele Hände und die sind in der Lebensgemeinschaft Wickersdorf zahlreich da.

Birgit und Bernd Riemann



Leichte Sprache

Sandra und Sven haben geheiratet. Sie haben den 31. August 2024 für ihre Hochzeit ausgesucht.

Um 14 Uhr war die Trauung in der Festhalle. Pfarrer Rauh hat die beiden getraut. Nach der Trauung wurde in der Cafeteria gefeiert. 38 Gäste waren dabei: Freunde, Familie und Mitarbeiter. Alle hatten gute Laune und schöne Geschenke mitgebracht.

Es gab eine große Hochzeitstorte vom Bäcker Andy. Am Abend wurde gegrillt. DJ Paul sorgte für die passende Musik.

Svens Familie war extra aus Niedersachsen angereist. Sie fanden die Gemeinschaft und die Hochzeit sehr schön. Die Eltern von Sven bedanken sich bei allen Helfern. Die Lebensgemeinschaft hat wieder gezeigt, was sie gemeinsam schaffen kann.



Sommergesang in Wickersdorf

Am Samstag, den 24.08.2024, einem wunderbaren Sommertag, gastierte der MDR-Rundfunkchor in Wickersdorf: eine Dankeschönveranstaltung für kulturelles und ehrenamtliches Engagement. Aus über 120 Bewerbungen wurde die Lebensgemeinschaft für eines der 12 Konzerte in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ausgewählt.

Auf der Festwiese war alles sehr liebevoll vorbereitet. Ein großes Dankeschön, auch von mir persönlich, an Andy und die fleißi-

gen Bäcker, die wieder leckersten Kuchen gezaubert hatten und die Häuser, die noch „Gugelhüpfer“ beisteuerten. Besonderen Dank an Katja, Annika und Frank aus dem Phönixhaus und an Catherine und Stephan Müller, die in ihrer freien Zeit „gewirbelt“ hatten. Auch schön war, daß ein Querschnitt der Erzeugnisse der Werkstätten angeboten wurde.

Und dann war es soweit: der Chor überraschte die Zuhörer mit einem abwechslungsrei-



chen Programm! Neben geistlicher Chormusik erklang ein Hühnergackerlied, Gospels und wunderbare und fröhliche Volkslieder zum Mitsingen, was reichlich genutzt wurde.

Ein Höhepunkt war die Uraufführung der Vertonung für Chor des Liedes „genial normal“ von Florian Naumann und das Überreichen der Noten an die Lebensgemeinschaft. Sehr bewegend für mich waren auch die Interviews mit Herrn Naumann, die ich bei MDR-Kultur hörte. Leider war nach einer Stunde die Zeit schon vorbei. Die Mitglieder des Chores und die Mitarbeiter des MDR stärkten sich dann noch bei Kaffee und Kuchen. In

persönlichen Gesprächen drückten sie ihre Freude am Konzert, ihre Bewunderung und „Achtung“ für Mitarbeiter und Bewohner und diesen wunderbaren Ort aus.

Aus dem Phönixhaus wird berichtet, daß nach dem Konzert noch weiter gemeinsam gesungen und gesummt wurde und dann alle gespannt vor dem Fernseher saßen und den Bericht im Thüringenjournal mit großer Freude verfolgten. Eine Zusammenfassung kann man sich auch bei MDR-Klassik ansehen.

Ursula Hollstein



Leichte Sprache

Am Samstag, den 24. August, war ein Konzert in Wickersdorf. Der MDR-Rundfunkchor hat gesungen. Das Konzert war ein Dankeschön für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Auf der Festwiese war alles gut vorbereitet. Andy und viele andere haben geholfen. Es gab leckeren Kuchen und Gugelhupf. Die Werkstätten haben ihre Produkte gezeigt.

Der Chor hat viele verschiedene Lieder gesungen. Es gab geistliche Musik, ein Lied über Hühner, Gospels und Volkslieder. Ein besonderes Lied war „Normal, normal“. Das Lied hat Florian Naumann geschrieben. Die Noten wurden der Lebensgemeinschaft geschenkt.

Die Sänger und Sängerinnen vom Chor waren sehr zufrieden. Sie fanden die Lebensgemeinschaft toll.

Abends haben alle den Bericht im Fernsehen gesehen.
Man kann das Konzert auch im Internet bei MDR-Klassik anschauen.

Genial normal

Wickersdorfer Gemeinschaftslied komponiert von Florian Naumann

**Normal normal, was ist normal
jeder ist auf seine Art genial (2x)**

Ob wir schreien oder singen
Rollen, kriechen oder springen
Alles ist hier ganz normal
Ob wir klatschen oder lachen
Und verrückte Sachen machen
Ob wir reden oder nicht ist doch egal

**Und wer traurig ist darf weinen
Und wer glücklich ist darf schreien
Keiner muss alleine bleiben
Stimmt doch alle mit uns ein**

Ob wir gerne musizieren
Die Container aussortieren
Alles ist hier ganz normal
Sind wir wütend oder froh
Macht doch nichts, wir sind halt so
Ob wir groß sind oder klein ist doch egal



Komponist und Autor Florian Naumann, Hausleiter Echohaus,
bei der Übergabe der Partitur seines Liedes „Genial normal“.

Dominic fährt Brötchen aus



Leichte Sprache

Ich heiße Dominic und bin 25 Jahre alt. Ich arbeite in der Schreinerei. Ich habe eine neue Aufgabe. Ich darf die Backwaren unserer Bäckerei ausfahren. Dafür benutze ich ein Auto der Lebensgemeinschaft.

Bei der Einweisung wurde mir alles über das Auto erklärt. Ein paar Tage später hatte ich meine erste Probefahrt. Einen Tag später fuhr ich bei der Bäckereilieferung mit. Einen Teil der Strecke bin ich selbst gefahren. Den anderen Teil habe ich aufmerksam beobachtet.

Am Anfang fahre ich noch unter Aufsicht. Nach einer Eingewöhnungszeit darf ich alleine fahren. Nach und nach übernehme ich mehr Routen. Irgendwann werde ich alle Fahrten allein machen.

Ich bin Dominic, 25 Jahre alt, arbeite in der Schreinerei und wohne im Halm-Haus. Doch ich arbeite nicht mehr nur in der Schreinerei, denn seit dem 20. November 2024 darf ich für die Lebensgemeinschaft die Backwaren unserer Bäckerei ausfahren. Dafür nutze ich ein Auto der Lebensgemeinschaft.

Bei der Einweisung wurde mir die Bedienung des Autos erklärt. Ein Paar Tage darauf hatte ich meine erste Probefahrt unter den strengen Augen des Werkstattleiters. Hierbei machte er sich ein Bild meiner Fahrweise. Zum Ende der Probefahrt durfte ich sogar rückwärts einparken.

Einen Tag später fuhr ich dann auch schon bei der Bäckereilieferung mit. Einen kleinen Teil der Strecke durfte ich selbstständig fahren. Den Teil der Fahrt, den ich nicht selbst gefahren bin, habe ich die Strecke aufmerksam beobachtet und mir eingepägt. Unsere Ware liefern wir in das Reform-Haus Saalfeld.

Meine ersten Bäckerfahrten mache ich noch unter Aufsicht und nach einer Eingewöhnungszeit darf ich dann auch alleine fahren. Nach und nach werden meine Routen erweitert bis ich irgendwann alleine alle Fahrten übernehmen kann.

Dominic Pötzsch







Angehörigentreffen Halmhaus

Am 12. Oktober veranstaltete das August-Halm-Haus, als drittes Haus am Platz, ein Angehörigentreffen. Zum Kaffeetrinken mit Kuchen aus unserer Bäckerei und Abendessen mit Gegrilltem und Kartoffelsalat waren alle Angehörigen und/oder gesetzlichen Betreuer unserer acht Bewohner und unser Leitungsteam eingeladen.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde berichtete Herr Jakob über das Haus 34, chronologische Abläufe der Gemeinschaft und den Umbau des ehemaligen Kinderheims. Im Anschluss verlor Herr Schönfelder, als Mitglied und Kassenwart der Elternstiftung,

ein paar Worte über diese. Es war ein gelungener, informativer Nachmittag mit guten Gesprächen, Lachern über Bilder unserer Bewohner in der Diashow und leckeren Speisen und Getränken.

Das gesamte Team des August-Halm-Hauses bedankt sich bei allen, die unserer Einladung gefolgt sind und ganz besonders bei den Angehörigen unserer Bewohner für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nadja Zahn
Hausleitung



Leichte Sprache

Am 12. Oktober fand im August-Halm-Haus ein Angehörigentreffen statt. Es war das dritte Treffen dieser Art.

Eingeladen waren die Angehörigen und Betreuer der acht Bewohner. Auch das Leitungsteam des Hauses war dabei. Es gab Kaffee und Kuchen aus unserer Bäckerei. Am Abend gab es Gegrilltes und Kartoffelsalat.

Zu Beginn gab es eine Vorstellungsrunde. Herr Jakob erzählte vom Haus 34 und dem Umbau des alten Kinderheims. Herr Schönfelder sprach über die Elternstiftung und ihre Aufgaben.

Der Nachmittag war informativ und fröhlich. Wir haben Bilder unserer Bewohner in einer Diashow gezeigt. Es gab gute Gespräche, viel zu lachen und leckeres Essen.

Das Team des August-Halm-Hauses bedankt sich bei allen Gästen. Ein besonderer Dank geht an die Angehörigen für ihr Vertrauen.

Theatergruppe

Ein neues Kapitel aus der Vergangenheit

In unserer Lebensgemeinschaft Wickersdorf wird ein kultureller Höhepunkt wieder zum Leben erweckt: Eine Theatergruppe, die aus etwa 12 Bewohnern, zwei Betreuerinnen und zwei engagierten Mitgliedern des Heimatvereins Wickersdorf besteht. Das erste Schauspiel, ein klassisches Krippenspiel, wird am 20. Dezember 2024 aufgeführt.

Nach Jahren des Stillstandes ist die Wiederbelebung einer Schauspielgruppe für die Bewohner ein freudiges Ereignis. In wöchentlichen Proben haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu entwickeln und gemeinsam kreative Ideen umzusetzen. Die Vorfreude ist spürbar, denn viele der Bewohner haben schon lange den Wunsch gehegt, wieder auf der Bühne zu stehen.

Die Betreuer und ehrenamtlichen Helfer des Heimatvereins unterstützen die Gruppe

nicht nur bei den Proben, sondern fördern auch den Gemeinschaftssinn und die persönliche Entwicklung der Teilnehmer. „Es ist schön zu sehen, wie viel Begeisterung und Engagement in der Gruppe steckt“, sagt jemand. „Das Theater wird nicht nur ein Ort der Kreativität, sondern auch des Miteinanders.“

Die Premiere des Krippenspiels verspricht, ein weiterer Höhepunkt für die gesamte Lebensgemeinschaft zu werden. Alle Beteiligten freuen sich darauf, die Bewohner und deren Talente im Rampenlicht zu sehen und ein Stück Tradition neu aufleben zu lassen.

Die Theatergruppe in Wickersdorf ist somit nicht nur eine Plattform für künstlerischen Ausdruck, sondern auch ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Gemeinschaft.

Peggy Preuß
Intendantin

Leichte Sprache

Ein neues Kapitel beginnt in Wickersdorf. Unsere Lebensgemeinschaft hat jetzt wieder eine Theatergruppe. Die Gruppe besteht aus 12 Bewohner, zwei Betreuerinnen und zwei Mitgliedern des Heimatvereins.

Das erste Stück ist ein Krippenspiel. Die Aufführung findet am 20. Dezember 2024 statt.

Lange gab es keine Theatergruppe mehr. Jetzt freuen sich alle auf die Proben und die Aufführung. Die Bewohner können ihre schauspielerischen Fähigkeiten üben. Sie setzen gemeinsam kreative Ideen um.

Viele Bewohner wollten schon lange wieder auf der Bühne stehen. Die Betreuer und der Heimatverein helfen bei den Proben. Sie stärken auch den Gemeinschaftssinn und fördern die persönliche Entwicklung.

Die Premiere wird ein Höhepunkt für alle in der Lebensgemeinschaft. Die Theatergruppe bringt nicht nur Kunst, sondern stärkt auch unsere Gemeinschaft.



Wir malen uns die Lebensgemeinschaft bunt

Unter diesem Motto veranstaltete das August-Halm-Haus im September seinen Themen-nachmittag. Bei herrlichem Sonnenschein kamen am Nachmittag des Weltkindertages viele Bewohner der Gemeinschaft zusammen, um die neue Straße zwischen der Dorfmeisterei und dem Halmhaus mit Straßenkreide zu bemalen. Mit oder ohne Schablonen, auf Knien oder auf dem Hintern, mit

oder ohne Kissen darunter, entstanden sehr viele bunte, kreative, aber auch abstrakte Meisterwerke über die gesamte Straßenbreite. Mit Musik und erfrischenden Getränken machte die große Malerei noch mehr Spaß. Es schreitet nach einer Wiederholung im neuen Jahr.

Nadja Zahn





Leichte Sprache

Im September veranstaltete das August-Halm-Haus einen Themennachmittag. Das Motto war: Kreativ sein mit Straßenkreide.

Am Nachmittag des Weltkindertages kamen viele Bewohner zusammen. Bei schönem Sonnenschein bemalten sie die neue Straße zwischen der Dorfmeisterei und dem Halmhaus. Man konnte mit oder ohne Schablonen malen.

Es entstanden viele bunte und kreative Bilder. Einige waren abstrakt, andere sehr fantasievoll. Die ganze Straßenbreite wurde genutzt. Mit Musik und kühlen Getränken machte das Malen noch mehr Spaß. Alle hatten viel Freude daran. Es war so schön, dass wir es im nächsten Jahr wiederholen wollen.



Martini 2024

Auch in diesem November war die Zeit, unseren Martinibasar und das Laternenfest vorzubereiten und zu feiern.

Die Laterne ist das Element, das den Weg in der Dunkelheit der Herbst- und Wintertage erhellen wird, eine Laterne, die das innere Licht darstellt, das wir alle in uns tragen. Das äußere Licht nimmt ab, und so muss unser inneres Licht zunehmen und uns bis zu der Jahreszeit führen, in der das äußere Licht wieder zu wachsen beginnt. Im Vertrauen zu uns selbst werden unsere Schritte geleitet werden.

Je mehr wir dieses innere Licht nähren und pflegen, desto kräftiger wird es leuchten und Licht in diese Jahreszeit des In-sich-gekehrts bringen.

Danke an alle die uns besucht und mit uns gefeiert haben, danke an alle Mitarbeiter der Werkstätten, danke an unsere Dorfmeister, danke an alle Hausleitungen und Hausmitarbeiter die uns während der Vorbereitungen und beim Fest selbst tatkräftig, wenn auch manchmal nur im Hintergrund, unterstützt haben und diesen Tag wiedereinander zu etwas ganz besonderem gemacht haben.

Martin Brehm

Leichte Sprache

Im November war es wieder Zeit für unseren Martinibasar und das Laternenfest.

Die Laterne ist ein wichtiges Symbol. Sie bringt Licht in die dunklen Tage von Herbst und Winter. Die Laterne zeigt auch unser inneres Licht, das uns Hoffnung gibt. Wenn das äußere Licht weniger wird, soll unser inneres Licht stärker werden. Es hilft uns, sicher durch die dunkle Zeit zu gehen. Je mehr wir unser inneres Licht pflegen, desto heller leuchtet es.

Vielen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben. Danke an die Mitarbeiter der Werkstätten. Danke an die Dorfmeister. Danke an die Hausleitungen und Hausmitarbeiter.



Paul sagt Danke

Liebe Leserinnen und Leser der Glocke,

Der Martinitag war ein sehr guter Tag, denn ich habe für die Schreinerei einige Holzarbeiten gemacht. Es gab reichlich Kundschaft, zum Beispiel war die Cafeteria sehr voll, sowie die Bäckerei. So viel Kundschaft habe ich lange nicht mehr gesehen. Es gab auch einen Umzug mit Laternen. Für das Leibliche Wohl gab es auch Bratwürste und Glühwein. Jede Werkstatt in der Lebensgemeinschaft stellte sich vor und verkaufte ihre Produkte, die per Handarbeit gemacht wurden.

Ich möchte mich herzlich bedanken und so einen tollen Tag gern wieder erleben. Den Organisatoren von diesem Tag möchte ich noch einmal persönlich einen schönen Gruß hinterlassen. Danke das es euch gibt und ich ein Teil davon sein darf.

Paul Probst
Bewohner im Rosenhaus



Erntedankfest 2024

„Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.“
(Matthias Claudius)

Am 7. Oktober 2024 feierte die Lebensgemeinschaft seit langer Zeit wieder ein Erntedankfest. Als zeitlichen Rahmen hatte sich der Kulturkreis für den Wochenbeginn am Montagmorgen entschieden. Jedes Haus brachte einen gut gefüllten Erntekorb mit in die Festhalle und nach ein paar Liedern und einer kurzen Andacht, in der neben Gott, auch allen fleißigen Gärtnern gedankt wurde, die bei fast jedem Wetter für die gute Ernte sorgten, wurden die Körbe auf der schön geschmückten Bühne platziert. Jedes Haus hatte einen Spruch oder einen Vers vorbereitet, den dann jemand aus dem jeweiligen Haus vortrug. Eine schöne Tradition, die nun, in einem etwas anderen Format, wieder neu belebt wurde. Zum Abschluss sangen alle noch kräftig „Bunt sind schon die Wälder“.



Ein Dank an Alle, die mit vorbereitet und ausgestaltet haben.

Die Erntegaben wurden diesmal einem Kindergarten unserer Region übergeben.

Florian Naumann

Leichte Sprache

Am 7. Oktober gab es ein Erntedankfest.
Der Kulturkreis hatte den Montagmorgen dafür ausgesucht.

Jedes Haus brachte einen Korb mit Essen mit. In der Festhalle gab es Lieder. Danach gab es eine Andacht. Die Körbe wurden auf die Bühne gestellt. Jedes Haus hatte einen Spruch oder ein Gedicht. Eine Person aus jedem Haus hat den Spruch vorgelesen. Das ist eine schöne Tradition.

Zum Schluss sangen alle ein Lied. Das Lied heißt „Bunt sind schon die Wälder“.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Die Erntegaben gingen an einen Kindergarten in der Region.

In stillem Gedenken an Rosemarie Jauch 1960-2024

Mit tiefem Bedauern teilen wir mit, dass Rosemarie Jauch von uns gegangen ist.

Sie war über 30 Jahre ein fester und geschätzter Teil unserer Gruppe und prägte unsere Gemeinschaft durch ihre herzliche und lebenswerte Art.

Ihr letztes Lebensjahr verbrachte sie in der Seniorenresidenz, wo sie gut umsorgt wurde.

Rosemarie war ein besonderer Mensch, der unser Leben bereicherte. Ihre warmherzige Ausstrahlung und ihr herzliches Lachen werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Nun sagt das Morgensternhaus: Auf Wiedersehen, lieber Hans!

Ein neues Lebenskapitel beginnt - Hans zieht in eine Seniorenresidenz.

Vor 10 Jahren, mit 43 Jahren, zog Hans in das Morgensternhaus in Wickersdorf ein. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase fand er sein neues Zuhause in unserer Gemeinschaft. Von Anfang an war Hans sehr aufgeschlossen und kommunikativ, knüpfte schnell Kontakte und war stets ein verlässlicher Freund für alle.

Er hat hier viel erlebt, nahm an vielen Gruppenurlaube und Ausflügen teil und

Leichte Sprache

Ein neues Lebenskapitel beginnt für Hans.
Er zieht in eine Seniorenresidenz.

Vor 10 Jahren, mit 43 Jahren, kam Hans ins Morgensternhaus in Wickersdorf. Nach kurzer Zeit fühlte er sich bei uns zuhause. Hans war immer offen und freundlich. Doch mit den Jahren brauchte Hans immer mehr Unterstützung. Seine Gesundheit machte den Umzug notwendig. Lieber Hans, wir werden dich bald besuchen!

genoss es sichtlich auch an verschiedenen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinschaft teilzunehmen. Doch die Jahre gingen auch an Hans nicht spurlos vorbei. Mit der Zeit brauchte er immer mehr Unterstützung, bis schließlich der Umzug in eine Seniorenresidenz notwendig wurde. Das war für alle Beteiligten ein schwerer Schritt, viele seiner ehemaligen Mitbewohner fragen regelmäßig nach Hans. Auch für die Mitarbeiter war es alles andere als leicht, jeder musste sich eingestehen, dass wir diesen gesundheitlichen und pflegerischen Schwierigkeiten nicht mehr gewachsen waren. Altwerden ist ein Prozess, der Herausforderungen mit sich bringt – doch auch neue Möglichkeiten eröffnet.

Lieber Hans, wir danken dir für die vielen gemeinsamen Jahre und werden dich bald wieder besuchen kommen.

Dein Morgensternhaus



Vorher



Nachher

Leichte Sprache

Am 29. November hat das Kuratorium über die letzten Jahre gesprochen. Es ging um die Ideen und das Geld der Lebensgemeinschaft.

Das Kuratorium gibt der Leitung der Lebensgemeinschaft Tipps. Es achtet darauf, dass alles gut läuft. Neu ist: Elternvertreter sind jetzt im Kuratorium. Das ist, weil Gäste mehr mitentscheiden können.

In den letzten Jahren hat sich viel verändert. Zum Beispiel wurden die Straße und die Außenanlagen neu gemacht. Das sieht schön aus und macht die Lebensgemeinschaft besser.

Die Geschäftsführung möchte, dass alle gut zusammenarbeiten. Alle sollen bei der Weiterentwicklung mithelfen. Das ist eine gemeinsame Aufgabe.

Sichtbare und fühlbare Änderungen

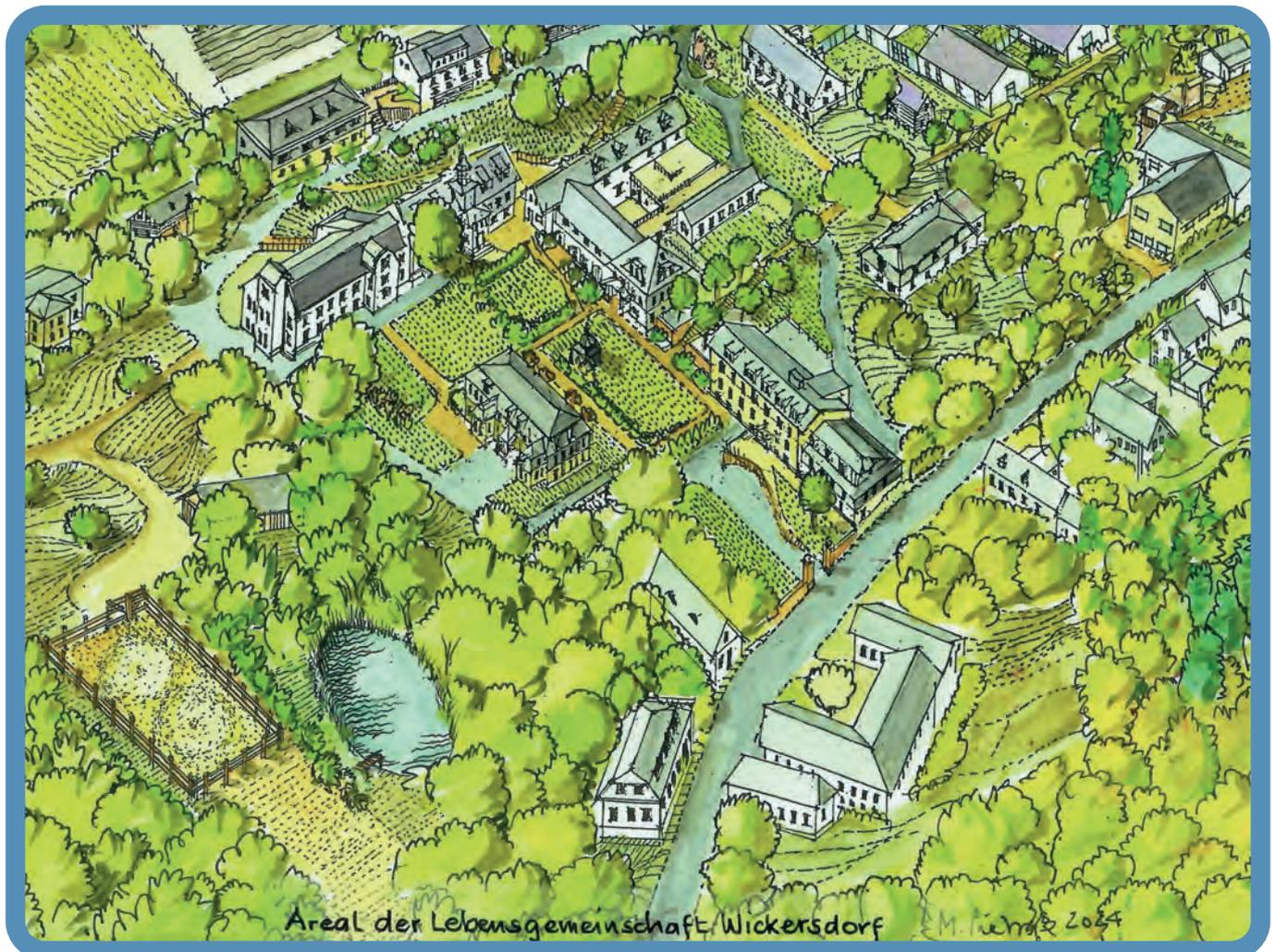
Am 29. November hielt das Kuratorium der Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf seine Jahresversammlung ab und informierte sich über die Entwicklungen – ideell und wirtschaftlich – der Lebensgemeinschaft in den vergangenen Jahren. Die Vorsitzenden von Förderkreis und Förderstiftung waren als Gäste dazu eingeladen.

Da ich leider nicht teilnehmen konnte danke ich dem ehrenamtlichen Kuratorium im Rahmen eines Grußwortes für sein Engagement die Tätigkeiten von Vorstand und Verwaltung wohlwollend aber auch kritisch verfolgen und für die weitere Entwicklung zu beraten. Die Einladung von Elternvertretern in das Kuratorium ist eine der vielen Neuerungen der letzten Jahre. Sie ist die

Konsequenz, einer verstärkten, vertrauensvollen Einbeziehung von Elternvertretern in Entscheidungen der Leitung der Lebensgemeinschaft. So ist die, schon in der letzten Glocke ausführlich beschriebene Neugestaltung von Straße und Außenanlagen nur ein äußerliches Zeichen eines veränderten Geistes mit deutlicher Erhöhung der Attraktivität der Lebensgemeinschaft. Ein Geist von Lebendigkeit und Offenheit wird hier sichtbar und, wie im Vorwort geschrieben, intensiv von der Geschäftsführung angestrebt.

Das Zusammenwirken aller Beteiligten weiterzuentwickeln ist eine fortwährende Aufgabe, an der wir alle teilhaben können.

Jürgen Bereiter-Hahn



Kalender-Serie Wickersdorfer Skizzen

Als 2009 der Gedanke an einen Jahreskalender aus Wickersdorf aufkam, war uns die vielleicht schönste Folge gar nicht bewusst. Im Vordergrund des Projektes stand zunächst das Ziel, den finanziellen Grundstock unserer erst 2005 gegründeten Förderstiftung für die Lebensgemeinschaft zu vergrößern. Aber bald hörten wir mit Freude davon, dass die Kalender für viele Angehörige auch eine lieb gewonnene, stets präsen- te gedankliche Klammer nach Wickersdorf hin geworden sind.

Zunächst stand auch die Minimierung der Erstellungskosten im Vordergrund. Zum Glück gelang es, ehemalige Architektenkollegen mit gediegener zeichnerischer Begabung ehrenamtlich zur Mitarbeit zu gewinnen. Auch die Druckkosten ließen sich durch die genehmigte Nutzung der hauseigenen Druckerei der Bauhausuniversität auf den Papierpreis zu reduzieren. So erschien für 2010 der erste Kalender mit Motiven aus der Lebensgemeinschaft schwarz/weiß im A3 Hochformat.

Neue Motive zu finden, wurde von Jahr zu Jahr schwieriger. So zeichneten wir auch einige Jahre gegen Honorar für andere Auftraggeber an anderen Orten, z. B. für die Wohnstätte Weimar, für die

Städteallianz Thüringer Becken oder für die Gemeinde Kindelbrück. Der jährliche Gewinn hat sich über die Zeit auf ungefähr 1.000 € pro Jahr stabilisiert. Bei den Kalendern für Wickersdorf gesellte sich noch ein zusätzlicher Spendeneingang mit einer ähnlichen jährlichen Summe dazu. Grob gerechnet ergab das bis jetzt aus den Kalenderaktionen immerhin einen Gesamtbetrag an Zuwendungen für die Förderstiftung von mehr als 25.000 Euro.

Nach 16 Jahren neigt sich nun der Kalender Reigen „Wickersdorfer Skizzen“ aus Altersgründen seinem Ende zu. So wollen wir mit dem Kalender für 2025 einen würdigen Schlusspunkt setzen. Darin werden die Motive vom 2010-Kalender nochmal aufgegriffen und farbig neu interpretiert. Abgerundet wird das Ganze mit einigen neuen Motiven.

Trotz unseres Abschieds geht die lieb gewordene gedanklichen Klammer nicht verloren. Mit Arbeiten aus der Kunsttherapie finden die Kalender aus der Lebensgemeinschaft Wickersdorf eine interessante Fortsetzung. Auch diesem Neuanfang wird ein Zauber innewohnen, dem wir als Kalendermacher der ersten Stunde nur alles Gute wünschen können.

Martin Pietraß

Leichte Sprache

Im Jahr 2009 entstand die Idee, einen Jahreskalender aus Wickersdorf zu gestalten. Ziel war es, die Förderstiftung der Lebensgemeinschaft finanziell zu unterstützen. Über die Jahre brachten die Kalenderaktionen etwa 25.000 Euro für die Förderstiftung ein. Dieser Erfolg macht uns stolz.

Nach 16 Jahren endet nun der Kalender „Wickersdorfer Skizzen“. Der letzte Kalender für 2025 wird ein besonderer Abschluss: Die Motive aus 2010 werden farbig neu gestaltet, ergänzt durch neue Zeichnungen. Doch das Projekt geht weiter. Kalender mit Arbeiten aus der Kunsttherapie führen die Tradition fort. Wir wünschen diesem Neuanfang alles Gute.

Pflanzpaten weiter gesucht!



In der ersten Glocke dieses Jahres erschien bereits dieser Beitrag über die Neugestaltung der Außenanlagen und es wurde eine Beteiligung an der Finanzierung der Pflanzungen angeregt. Die Neugestaltung ist wunderschön geworden, allerdings ist die Anzahl der Pflanzpaten, die sich bei Frau Wittig gemeldet hat und die gespendet haben ist bis jetzt im einstelligen Bereich geblieben. Wir bitten daher um weitere Unterstützung für diese Aktion.

Wie kann man Pflanzpate werden?

Man sucht sich aus dem Übersichtsplan aus, was man fördern möchte, z. B.:

- einen Starkbaum, z. B. Himalaja-Birke, Goldulme, Säulenblutbuche zu einem Betrag von 450 €

- einen Blühstrauch, z.B. Maiglöckchenstrauch, Weigelia, Rotholziger Hartriegel zu einem Betrag von 250 €
- 3 Rotbuchen-Heckenpflanzen zu einem Betrag von 150 €

teilt dies der Projektmanagerin der Lebensgemeinschaft, Frau Wittig: begleitendendienst@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de mit und überweist den Betrag als Sachspende auf das Konto der LG Wickersdorf

IBAN: DE50 8305 0303 0000 0032 55
mit dem Kennwort **Pflanzpate 2024**

Natürlich sind auch geringere Beträge, als Zuzahlungen für die Pflanzungen, gerne willkommen.

Martin Pietraß

Der Weihnachtsbaum und die Pyramide

Es war einmal in Wickersdorf, jedes Jahr zu Weihnachten wünschten sich viele Bewohner und Mitarbeiter einen Weihnachtsbaum, draußen, im Freien und im Herzen der Lebensgemeinschaft. Doch in keinem Jahr wurde dieser Wunsch erhört. Woran das lag, konnte niemals herausgefunden werden. Vielleicht war der Glaube, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht, nicht stark genug.

Aber Anno 2024 so wurde erzählt, stand auf einmal pünktlich zur Adventszeit, ein kleines Weihnachtsbäumchen in voller Pracht und hellem Schein, genau am gewünschten Platz. Die Freude war groß! An jedem Tag, wenn man am Bäumchen vorbeiging, zau-

berte dieses jedem ein kleines Lächeln ins Gesicht. Fortan sollte das Bäumchen jedes Jahr solch einen Glanz verbreiten. Damit es sich aber nicht immer so allein fühlen sollte, musste ein Gefährte her. Eine Pyramide, welche wie von Zauberhand in der Schreinerei der Lebensgemeinschaft zum Leben erwachte, wurde auserkoren, von nun an, ein zuverlässiger Begleiter des Weihnachtsbäumchens zu sein.

Anno 2025 hat die Pyramide den Weg von der Schreinerei bis zum Weihnachtsbäumchen geschafft. Und wenn sie nicht geklaut wurden, so stehen sie noch heute am Platz.

Euer Weihnachtsmann





Anno 2025

Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2025

23. Dezember 2024 - 3. Januar 2025

**Weihnachtsferien in der
Lebensgemeinschaft**

6. Januar 2025

Erster Arbeitstag in den Werkstätten

3. März 2025

Faschingsfeier am Rosenmontag

17. bis 21. April 2025

Karwoche

17. April 2025

Gründonnerstag

18. April 2025

Karfreitag

20. April 2025

Ostersonntag

21. April 2025

Ostermontag

16. bis 17. April 2025

**Osterferien in den Wickersdorfer
Werkstätten**

1. Mai 2025

Theaterbesuch „Peter und der Wolf“

4. Mai 2025

Tanzcafé

29. Mai 2025

**Christi Himmelfahrt /
Wandertag der Lebensgemeinschaft**

9. Juni 2025

Pfingstmontag

Juni/Juli

Mitarbeiterabend

24. Juni 2025

Johanni

25. Juli 2025

Werkstattabschluss - Sportfest

28. Juli bis 8. August 2025

Sommerferien der Lebensgemeinschaft

15. November 2025

Martini

Jeden Monat findet ein

Themennachmittag in den Häusern statt.

Die Herausgeber der Glocke

Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Haiko Jakob
Wickersdorf 1
07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf
Telefon: 036736 330 - 10
Telefax: 036736 330 - 14
mail@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de
www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Spendenkonto
Bank: Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt
IBAN: DE65 8309 4454 0324 3346 02
BIC: GENODEF1RUJ

Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Dr. Martin Pietraß
Am Schießhaus 18
99425 Weimar
sml.pietrass@t-online.de
www.stiftung-lg-wickersdorf.de

Spendenkonto
Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN: DE71 8305 0303 0001 1128 48
BIC: HELADEF1SAR

Förderkreis Lebensgemeinschaft Wickersdorf e. V.

Prof. Dr. Elke Wandler
Am Planetarium 9
07743 Jena
elke.wandler@uni-jena.de

Spendenkonto
Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN: DE 30 8305 0303 0000 0288 35
BIC: HELADEF1SAR

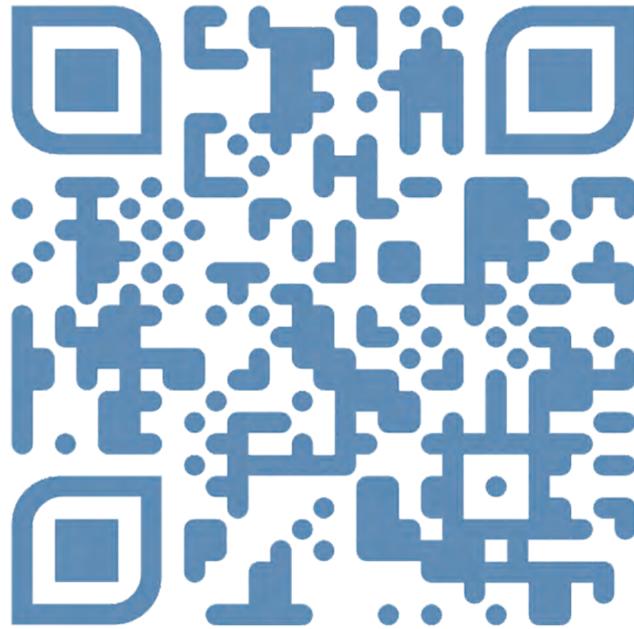
Impressum

Redaktion

Jasmin Zeyen (Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf)
E-Mail: redaktion@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Andreas Jung (MIRI AG)
E-Mail: mail@miri.ag

Titelfoto: **Haiko Jakob**
Gesamtumsetzung: **MIRI AG**



KOSTENFREIE DIGITALE VERSION VON „DIE GLOCKE“

Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf
Wickersdorf 1
07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf

Telefon: 036736 330 -10
info@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de
www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de